

Erfahrungsbericht über das KIS-DaF 2015(19.8-22.8)

Warum habe ich an dem KIS-DaF teilgenommen? Weil mir das japanische Interuniseminar in diesem März gut gefallen hat und ich mich schon dafür interessiert habe, wie das KIS-DaF aussieht. Zum Glück hat Herr Aizawa mir empfohlen, dass ich an dem KIS-DaF teilnehmen solle. Dann habe ich die Einladung ohne Zögern angenommen.

Das Teilnehmen beim KIS-DaF hat mir keine Sorgen gemacht, weil ich schon gewusst hatte, dass ein Koreaner und eine Japanerin, die an dem japanischen Interuniseminar teilgenommen haben, mit dabei sein werden. Deswegen war ich auf das Seminar gespannt. Ich war sicher, dass das Seminar interessant wird.

Als ich erst gehört habe, worum es im Seminar geht, habe ich gedacht, dass das Thema Korea sehr gut passt da Korea sich vor allem bei der Computerindustrie groß entwickelt hat.

Die Hanshin Universität, an der das Seminar stattgefunden hat, war ein angenehmer Ort zum Lernen. Kein Lärm aber viel Natur. Meine Gruppe war oft draußen, weil meine Gruppenleiterin gesagt hat, wenn wir in der Natur sind, können wir kreativer denken als drinnen. Und sie hat hinzugefügt, dass wir Studenten/Studnetinnen, sogar auch die Leiterin, ohne Handy bis zum Ende des Seminars verbringen müssten, wenn es möglich ist. Ich habe dem Projekt zugestimmt weil ich gedacht habe, dass ohne Handy mehr Kommunikation in unserer Gruppe entstehen wird. Das war richtig. Wir haben sehr viel sogar in der Pause diskutiert oder einfach ohne Handy uns unterhalten. Ich denke, dass ich die Studenten besser kennengelernt habe. Als ich nach dem Seminar mein Handy zurückbekommen habe, habe ich gemerkt, dass ich eigentlich kein Handy brauchen würde. Ein Handy zu haben kann zu Zeitverschwendung führen.

Wenn ich die Gelegenheit wieder haben kann, möchte ich sehr gerne am KIS-DaF wieder teilnehmen. Vielen Dank für die Einladung.

(S.H.)